Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Ro?mischer Kai. Mat. Verho?rung Rede vn[d] Widerrede Doctor Martini Luthers Augustiner Ordens zu? Wittenbergk, in gegenwu?rdt der Chu?rfu?rsten, Fu?rsten vn[d] Stenden des heylige[n] Reichs, auff dem Reychstag zu? Wurmbs beschehen, M.D.21. Iare.

https://hdl.handle.net/1874/425362

Römischer Kai. Mat. verhörung Rede vñ widerrede Doctor Martini Luthers Augustiner Ordens zů Wittenbergk in gegenwürdt der Churfürsten/ Fürsten vñ Stenden des heyligē Reichs/ auff dem Reychstag zů Wurmbs beschehen. M. D. xxi. Jare.

Handlung Doctor Martinus Luther Belangende.

Anno Domini. Tausent. Fünffhundert/vnd Aynvnd Atzwayntzig Jar. Auff gehalten Ersten Reychstag Caroli des Fünnfften Römischen Rayſers zů Wurmbs Mitwoch zů abents vmb vier vr. nach dem Suntag Miſericordia domini Ergangñ.

¶ Doctor Martinus Luther/der iſt vor Römiſch Rayſerlich Maieſtat/dabey die Churfürſten/Fürſten vñ ſtende des Hayligñ Reichs geweſt/am Mitwoch vmb vier vr gegen abents erfordert/vnd auch erſchinen.

¶ Darauff iſt yme auß Rayſerlicher Mayeſtat Beuelch durch den Official von Trier Johannes Eck genandt diſſe fürhaltung geſchehñ vñ lautet alſo.

¶ Martine/es ſeyndt Bücher in deinem Namen außgangen/die allhie gegenwertig gelegt/darauff befragt/vnd von ym zůwiſſen. Ob ehr des ſelbigen bekentlich were. Ferner Ob ehr auff ſöllichem beſtehen oder die ſelben wyderrüffen wölle.

¶ Auff ſöll Er Batt Martinus gebetten die ſelbigñ Bücher im Titel zůuerleſſen/das iſt alſo geſchehñ/darauff bekandtnuſs gethan wie hiernachfolgt ſein Antwurt erklärt vnd weyter geredt.

¶ Dieweil ſölchs gotts wort/geſetz/vnd gebot/auch den hayligen glauben belangte/dienůttigen Chriſtlichen be-

dacht vnderthänigklichen gebetten/ das ist yme auß Kayserlicher miltigkait/ byß auff des andern negst erschynen tags nachgelassen.

¶ Auff Dornstag nach Misericordia dom ni negst verruckt ist Martinus Luther wyderumb vmb Fünff vren gegen abents fürgefordert/ vnd abermals Römisch Kayserlich Maiestat Churfürsten/ vnnd des Hayligen Reichs Stende entgegen gewesen/ aber die vorhör/ hat sich bißin die sechsten stündt vorzogen.

Antwurt Martini Luthers.

¶ Auff die geschehenen fürhaltung der Römischen Kayserlichen Maiestat ꝛc. mitt Repetirung der fürgewandten Rede ꝛc. Hab ich nach erforschung vnnd betrachtung/ meyner Christlichen gewyssen/ mich dysser Antwurt entschlossen.

¶ Erstlich/ dieweyl mir allayn die Tittel der fürgelegten Bücher gelesen/ dartzů ich mich bekenne/ vnnd hienor ich mich bekandt hab/ doch mit dissem vnderscheydt. So ferne es die Bücher/ so durch mich gemacht vnd in yrem begriff vnd innhaldt keynen geferlichen nachteyligen zůsatz/ durch meyn abgünnstigen erlanngt vnnd dareyn gefügt weren ꝛc.

¶ Zů dem andern. So seyndt die selbigen meyn Bücher in dreyerlay vnnderscheidlichen verstandt.

¶ Die Ersten seyndt zů vnnderweyssung. Christlicher Lere des gemaynen volcks. In welchem keyn yrthumb gegen yme fürgewandt worden.

¶ Zů dem Andern/weren Bücher gegn seynen wyderwertigen außgangen ꝛc.

¶ Zům Stytten weren Bücher wyder den vnnchristlich beschwerlichen vnndleydlichen myßbrauch des Römischen Hoffs außgangen ꝛc.

¶ Sölliche Drey Artickel/wurden mitt bescheydenen vernüfftigen vmbstenden weytter erklärt/vnd auff yetlichen ainen gemeinen beschlüß angehangen.

¶ Nach söllichem hatt Martinus weyter ein Christlich ermanung fürgewendt. Nemlich auß der hayligen Biblia/etliche großmechtig Künig benanndt. Welche sich yrer großmechtigen gewaldt getröstet/vnd die/die gesetz haben nydertrucken vnd vertylgen wöllen. Darauß groß auffrür/blütuergiessen/vñ entlichen gantz zerstörung yrer Reich vnd herschafften erfolget haben ꝛc.

¶ Aber wie dem. Wiewol er auch ayn Mensch/vnd nit Gott ist. So müg er seyne Büchlein durch kayn anndter handlung erhalten/dann seyn herr Jhesus Christus/seyn selbs leer vnderhalten hatt. Welcher als er vor Annas von seiner leer gefragt/vñ von des Bischoffs knechtt an aynen Backen geschlagen wardt. Sagt er/hab ich vbel geredt/so gib mir gezeügknuss von dem vbel. Weil der herr selbst der do gewißt hat das er nicht künde yrren/sich dannoch nitt gewegertt hatt/annzühören gezeügknuss wyder seyn lere/auch von dem aller schnödisten knecht. Wieuil mer hett er der wet anderst dañ als eyn mensch yrren mag/sol begeren/vñ derwarten/ob ym yemandts gezeügknuss wolt geben wider seyne lere.

¶ Vnd auff den beschluss weytter erfragt. Er hab sich hieuor erbotten yetzo abermals erbiete/ vnnd künfftiglich erbotten will haben. So er durch die Göttlichen/Ewangelischen/Prophetischen vñ heyligen geschrifft/anderst vnderweist werde/das er sich in Christlicher liebe/mitt freüden vnderrichten wölle lassen/vnd würdt sein yrthümb befunden/dasselbig widerüffen/die Bücher offentlich selbst vorbrennen/vnd das man seyns Jrthumbs gezeügknuss geben solle.

¶ Sañ dieweil Christus war Gott vnd mennsch/der nitt Jrren kan nach mag/eygenntlich woll wüste/das er nitt falsch oder vnrecht geprediget oder gelert hette/vnnd doch von dem knechte der yn an den Backẽ schlüg/gezeügknuss begeret vnd anzeigung seiner falschen lere(alls sy sagten) Vil meẽr/will mir als aynem menschñ der Jrren kan/vrsach meyns Jrthumbs zü fragen meynem Schäpffer vnd Säligmacher nach züfolgen/aygen vñ gebüren. Sunderlich so er sölchs vns zü ayner Doctrin/Leer vnd Eyempel gethan vnd gelassen hatt.

¶ Beschließlich hat er die Kayserlich Maiestat/Jres Jungen Christlichen Adelichen geblüts/der Hochwyrde/darzü er von Gott vnd dem Menschen berüffen/ermanet/vñ das er sich durch vngründige bericht(nicht wölle vorfüren vnd von göttlichen worten abweyssen lassen)vñ das er sich seyner Mayestat/in diemüttigen gehorsam beuelhen thete ꝛc.

¶ Darauff Kayserliche Mayestatt ayn vnderredunnge genommen/vnd abermals eyn Erinnerunge/gegen yme fürwenden lassen. In welchem vier puncta oder Artickel eyn gezogen seyn worden.

¶ Erstlichen von den Concilien/was von denselben verdampt/das were vnnottürfftig ferrer zů Disputieren.

¶ Zů dem andern das in vorzeyten durch eynen genandt Arius auch etlich Jrthůmb zů schreiben/ vnderstannden/ das Christus nicht gottes Sun were ꝛc. der sich auß vnderricht nitt hette weyssen wöllen lassen/ vnnd verdampt seyn worden ꝛc.

¶ Zů dem Dritten/die Langwirig zeit Christlicher haltung vnd hohe Leer/vnd verstandt vnser vorfarn ꝛc.

¶ Zů dem Vierden/die vnrůwige gewissen/vnd vndfryde zwyschen den menschen/so darauß folgen möcht ꝛc. Vnnd darauff begert/das Martinus volstędige clare antwurt. sunder anhang oder beding/sich vornemen sőllen lassen.

¶ Wyder Rede Martinus Luther.

¶ Gegen sölchem hatt Martinus Luther Allain den vormaindten gegründten Artickel. Nämlich/was das Concilium zů Costentz zůhalten/beschlossen vnd verdampt solle haben ꝛc. zůuorantwurthen angerürt/ vngeuerlichen die maynunge auß dem allen wölle erscheynen/ das in dysser sache Jrrig vnd streittig seyn wyll. Nämlich/Ob Gottes wortt/Gesetz/vnd gebot/yren fürgang vnd bestandt haben sőllen. Oder ob der Bäpste vnd menschliche Concilien gesetz/mer geglaubt vnd gehalten soltten werden/ dann Christus vnsers Herrn vnd säligmachers ꝛc.

¶ Sieweil dañ seyn schreyben/Bücher Christlicher Leer/ in Gottes wort/der haylgen schrifft/gesetze/vnd gebot/gegründet/in welchen Gots worten nicht zů yrren. Auch vnser säligkait vnd haylwertigkait in dem selben gesücht/ge-

funden/ erhaben vnd gepflantzt müß werden ꝛc.

¶ So wehr ye in offenlicher schrifft darzüthun/ das die Cö-cilia mehr dañ in aynem geyrret/ auch selbst gegen aynander geschriben vnd gehandelt hetten. Aber Gottes wortt gesetz/ vnnd gebott/ weren alles yrthümbs vnuerletzt ꝛc. Volkommen vnd standthafftig.
Vnd beschloess darauff mit repetirung seynes vorigen erbietens. Wüe er nicht mit der Göttlichen schrifft vnderweyset würde/ so wüste er auß betrachtung vnd erforschunge seyner gewyssen-Gottes wort in der Lehr seiner Bücher angezaigt nicht züwiderrüffen/ vnd darauff endtlich bestehen wölle/ vnd sprach darauff die worth.

Das Helff mir Gott.

¶ Wyder sölichs ließ die Kayserlich Mayestat sagen/ die Concilia hetten nicht geirrt. Auff söllichs Antwurt Martinus/ ich erbiete mich das zü beweren.

Also ist ehr dißmals abgeschiden.
In seyn Herberge.

¶ Der Official/ so zü den Reden vorordenth gebraucht alwege Erstlichen den Beuelch in Latein vnnd darnach zü Teütscher sprach.

¶ Aber Martinus Luther Redet die Antwurdt Allwege im Ersten zü Teütsch/ vnd zü dem letzten in Latein.

¶ Diß ist des gemeinen mans behaldt vnd Einnemendt Bericht aber vnzweiffelichen wirdeth gätzlichen disse handelung in vorstendig vornemen mit warhafftiger ordnung bracht werden.

Nach dysser handlung Rede vnd wyderrede/ vnd Luther von Rayserlicher Mayestat abgeschyden wase nichts destmynder/ auff zükünfftig Mittwochen Nabent Ray. Mayestat Etlich Churfürsten Fürstñ vñ Stende/ mit sampt den verordneten Hochgelerten Doctores/ den Luther abermalen besprechen lassen/ alls aber Luther durch die bestympten ꝛc. etlich Casus fürgehalten worden. Ist er bey seyner vorgegebnen antwurt beliben/ darauff wardt ym vorgehalten. Ob er aber Churfürsten/ Fürsten vnnd Stende des hayligen Reichs darüber erkeñen lassen wölle. Hatt er geantwurt/ das müge er wol leyden/ außgenommen/ die wort gottes/ vnnd das haylig Euanngeli/ da wölle vnnd künde er nitt über erkennen lassen ꝛc. Was aber weytters gehanndlet worden/ ist von kürtz wegen/ auff die eyl yetzt vnnderlassen/ allain die fürnemlichsten principal vñ artickel angezaigt. Möcht villeicht alle handelung vnnd Artickel mitt der zeit förmlicher vnd Clärer geschrifften begriffen vnnd entdecht werden ꝛc. Auch hatt Luther alezeit vor Rayserlicher Mt. Fürstñ vñ stenden ꝛc. in aygner Person Teütsch vnd Latein wie vorbemelt geredt/ in seyer claydung wie sich inhaltz Sant Augustins Orden vnnd Regel gepürt vnd sich wyderumb gefertiget anheim gen Wirttenberg züziehen ꝛc.

1857 056

¶ Vnd als aber Kayserlich Mayestat offt benante Doctor Martinus Luther in seynem Kayserlichen vnd Fürstlichen gelaydt wyderumb heym zůfaren beschyden/des er aber Freytags des Sybenvnndzwenntzigisten Aprilis/ zů Wormbs wyderumb abgeschiden/vnd durch Kayserlich Mayestat Heroldten vnd andern ꝛc. wyder belayttet worden.

Anno Domini Tausent Fünffhundert
vnd im Ayn vndzwentzigisten Jare ꝛc.